

**Einreichung „heute-Award“**

## **Strategie „Green for future“ - Grafenwörth**

**Ein lebendiges Zeichen für die Zukunft und für den Klimaschutz:  
Kinder und Jugendliche der Marktgemeinde Grafenwörth pflanzen Bäume und übernehmen Patenschaft und Pflege.**

Angelehnt an die Bewegung „Fridays for Future“ wurde in Grafenwörth 2018 eine Initiative gestartet, bei der Kinder und Jugendlichen eine „lebendes Zeichen“ setzen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Über die Dauer von 4 Jahren sollen 1000 Bäume gepflanzt werden. Die Marktgemeinde Grafenwörth stellt dabei die Bäume zur Verfügung, die Kinder und Jugendlichen wählen ihren Lieblingsbaum aus, pflanzen diesen und sorgen als Baumpatinnen und -Paten für deren Anwachsen. Vor drei Jahren wurde diese Aktion von den 13- bis 16-Jährigen als Eigeninitiative gestartet. In den beiden Jahren darauf wurde die Aktion neben den Schulkindern auch auf die Kindergartenkinder ausgeweitet, um noch mehr Engagierte zu erreichen.

Jeder der Verantwortung übernehmen will, kann bei der Aktion dabei sein. Insgesamt wurden seit Beginn der Initiative 750 neue Bäume gepflanzt. Im Herbst 2021 unterstützte das Kremser Unternehmen „C+TBA“ die Baumpflanzaktion mit einem Sponsoring von weiteren 80 Bäumen, die in den acht Wagram-Gemeinden auf öffentlichem Grund gepflanzt wurden.

Mit Abschluss des Projektes im Herbst/Winter 2022 sollen 1000 neue Bäume die Gemeinde begrünen. Die Patinnen und Paten übernehmen also einerseits Verantwortung für den Baum und leisten andererseits einen aktiven Beitrag für das Klima und unseren Lebensraum.

1000 Bäume sorgen im gesamten jährlich für etwa 3,5 bis 4 Tonnen CO<sub>2</sub> Absorption, sie bilden wertvolle neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen, sorgen für Diversität im Ortsbild, in der Landschaft, im Garten, sie erfüllen verschieden Funktionen - vom kühlenden Schattenspendler, zum Staubabsorber, zum Wind-, Sicht- und Lärmschutz.

Sie produzieren Sauerstoff - ein großer Baum ca. 10-13 kg/Tag und sind Nahrungsquelle und Lebensraum für Tiere und Insekten und erfreuen uns mit ihren Früchten.

Die Kinder und Jugendlichen können aus unterschiedlichen Obstbaumarten wählen. Die etwa 3 Meter hohen Bäume werden an einem frei gewählten Platz – entweder im eigenen Garten oder nach Rücksprache mit der Gemeinde – auf öffentlichem Grund – gepflanzt. „Die Idee dahinter ist einerseits, das Ortsbild grüner zu machen, den Kindern einen Bezug zu verantwortungsvoller Ökologie schaffen, aber auch einen Beitrag zur Verbesserung des Klimas zu leisten“, erklärt Alfred Riedl die Aktion.

Damit soll mit dem Projekt eine nachhaltige Bewusstseinsbildung zum Thema Klimaschutz, Anforderungen regionaler Lebensräume, Förderung von Artenvielfalt und den Themen Natur- und Umweltschutz erreicht werden.

Vor allem geht es um die Bewusstseinsförderung für die besondere Rolle der Bäume in der Natur.

Die Baumausgaben wurden entsprechend den jeweils erforderlichen Covid-Sicherheitsbestimmungen durchgeführt.